

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 133.

Donnerstag den 11. Juni.

1857.

Colberg im Jahre 1807.

(Schluß.)

Jetzt kam Gneisenau, um an Lucadou's Stelle, der in ehrender Weise zur Disposition gestellt war, das Commando in Colberg zu übernehmen. Die Garnison war vermehrt, so daß sie nach Abzug eines Theils der Schill'schen Reiterei, die nach Schwedisch-Pommern beordert war, gegen 6000 Mann betrug; sie war von den unzuverlässigen Elementen gereinigt, ihre Bewaffnung vervollständigt. Aber die Hauptsache blieb immer, daß ein genialer, schöpferischer Mann an die Spitze trat, der überall anregte und erweckte, der die Soldaten zu begeistern, die Bürger mit Vertrauen an sich zu fesseln verstand, der alle Mißverhältnisse durch imponirende Ueberlegenheit ausglich. Die Ausrüstung und Bewaffnung, Munition und Vorräthe wurden mit bewunderungswürdiger Thätigkeit ergänzt, die Werke ausgebaut, die Anstalten zur Ueberchwemmung vorbereitet. Sein Plan war, dem Feinde neue Verschanzungen in den Weg zu werfen, so daß es geraumer Zeit bedurfte, bis die eigentliche Belagerung beginnen konnte, durch Ausfälle und Streifzüge die Gegner zu beschäftigen, die eignen Truppen zu heben und zu ermutigen. So sollte den Belagerern durch Werke, wie sie der Augenblick erschuf, jeder Schritt vorwärts theuer genug verkauft und durch fortgesetzte Angriffe seine Kraft zersplittert und gelähmt werden. Gleich die erste Probe bewies den Meister. Es ward auf dem sogenannten Wolfsberge, in leichtem Boden, mit elendem Material, binnen wenig Wochen eine Verschanzung errichtet, an welche der Feind 25 Tage lang die ganze Kraft seines Angriffs wendete, um auch dann, nachdem er 8000 Kugeln und Granaten abgefeuert und bedeutenden Verlust erlitten, der braven Besatzung freien Abzug mit ihrem Geschütz zu bewilligen (11. Juni). Nun erst begann die eigentliche Belagerung. Der Muth der Soldaten, die freiwillige Hingebung der Bürgerschaft, die Aufopferung Aller machten es möglich, mit der schon

stark gelichteten Besatzung, trotz aller Strapazen und Verluste, die heftigen Angriffe von 14,000 Feinden glücklich auszuhalten. Es lag den Franzosen Alles daran, noch vor dem Waffenstillstande und dem Frieden die Stadt zu bezwingen. Am 1. Juli eröffneten sie ein furchtbares dreißigstündiges Bombardement; bei der Beschaffenheit der Werke war es nicht zu hindern, daß sie Fortschritte machten und die Stadt gewaltig litt. Niemals hatte sich aber der Muth der Besatzung, die unverdrossene, hilfreiche Thätigkeit der Bürger glänzender bewährt, als in diesen Stunden des Brandes und der Verwüstung, wo ein Theil der Stadt in Flammen stand und die Gefangenen aus dem Stockhause ausbrachen und anfangen die Häuser zu plündern. Alle Andern aber übertraf an kalter Ruhe und Besonnenheit der Commandant; überall gegenwärtig, griff er rathend und helfend ein, galt es der Verwirrung in der Stadt zu steuern oder das Andringen des Feindes abzuwehren. Da erschien im höchsten Orange des Kampfes und der Noth, als der entscheidende Sturm schon vorbereitet war, ein preussischer Officier und brachte die Nachricht vom Waffenstillstande. Colberg war gerettet.

Chronik der Stadt Halle.

Von Inschriften, Bildwerken &c. an und in hiesigen Gebäuden.

(Fortsetzung.)

9. Alter Markt.

Das Haus Nr. 4, dem Diaconatsgebäude zu St. Moritz gegenüber, trägt eine kleine steinerne Gule, wohl als Sinnbild der Wachsamkeit, der „nächtlichen Thätigkeit“, da aller Wahrscheinlichkeit nach von An-



fang an, wie noch heute, Bäckerei in diesem Hause betrieben wird.

Am Hause des Seilermeisters Herrn Weber (dasselbst Nr. 26) bemerken wir eine Kanonenkugel und dabei die Inschrift: „Gedenke am 18. April 1813.“

Das Gebälk (die Schwellen) am Linke'schen Hause (dasselbst Nr. 31) ist, wie dies vor Alters fast überall geschah, sauber ausgekehrt und verziert.

Schräg gegenüber liegt das Braust'sche Haus (Nr. 11), in dessen Hausflur, unmittelbar hinter der Eingangsthür von der Straße aus, ein steinernes Wappbild eingemauert ist. Es stellt dasselbe eine ringförmig verschlungene Kette dar, mit der Unterschrift: 1517 und: C. d. G. KETTEN. (Zu der goldenen Ketten)

Das Haus des Dekonomen Herrn A. Preßler (Nr. 7) führte noch zu Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts die Firma: „Gasthaus zu den drei goldenen Kronen.“ Das Zeichen hierfür, ein aus Holz gefertigtes Schild mit drei fein vergoldeten Kronen, ist noch vorhanden. Es wird auf dem Hofe besagten Grundstücks verwahrt, während über der Haus- thür in vergoldeter Schrift die Buchstaben d. h. h. k. d. g. k. 1516. (Dies Haus heißt zum drei goldenen Kronen. 1516) noch jetzt zu lesen sind. Ein Theil des nebenan befindlichen Laningerschen Hauses muß jedenfalls zu ersterem gehört haben: sonst ließe sich der bei Preßler zur Hälfte verschwundene Giebel im Westen kaum erklären.

Das vormals Uhde'sche Haus (Nr. 36), gegenwärtig Herrn Kaufmann Mesmer gehörig, soll nach allgemeiner Annahme das Rathhaus der alten Stadt Halle gewesen sein, wie das gegenüber liegende Wohngebäude des Buchbindermeisters Herrn Böttger (Nr. 2) für die älteste Kirche (die St. Michaelis- Kapelle) gilt. Erstere Vermuthung scheint dadurch bestätigt zu werden, daß, Dank der Sorgfalt der seitherigen Besitzer des Grundstücks, im unteren Geschos (links) ein mit kunstreichen Arabesken verzierter Pfeiler auf uns gekommen ist, der außerdem ein antikes Brust- bild, mit einer Krone auf dem Haupte, und der Um- schrift „Augustus“ trägt. Am obern Knäuel des Pfeilers erblickt man überdies zwei Wappen, wahr- scheinlich Halle'schen Patriziern angehörig, obschon sie in der v. Dreyhaupt'schen Sammlung (II. nach S. 221) fehlen. Schwerlich jedoch reicht die ganze Arbeit weiter als bis in das 14. oder 15. Jahrhundert zurück.

(Fortsetzung folgt.)

I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Mit Beginn dieses Monats hat unsere Anstalt ihr 21. Verwaltungsjahr angetreten, zu deren Fortführung des allliebenden Gottes Fürsorge und guter Menschen freundliche Beihülfe bisher Mittel gewährt haben. Auch jetzt wenden wir uns vertrauensvoll an unsere geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, insbesondere an Diejenigen, welche bisher unsere Anstalt mit regelmäßigen Beiträgen zu unterstützen die Güte gehabt haben, mit der ergebener und dringender Bitte, auch jetzt ihre mildthätige Hand aufzuthun und die unserer Anstalt zuge- dachte Unterstützung für das Jahr 1857/58 gefälligst an den Webermeister Gundermann, welcher mit der Einsammlung der Beiträge beauftragt ist, gegen Quit- tung unseres Rendanten Schlunk zahlen zu wollen.

Wenn auch der bewährte Wohlthätigkeits Sinn unserer Mitbürger vielfach in Anspruch genommen wird, so dürfen wir doch hoffen, daß unsere Bitte an recht viele wohlthätige Herzen anklöpfe, und daß uns wie bisher milde Gaben zur Fortführung unseres Unterneh- mens gewährt werden. Möchten doch auch Viele, welche bis jetzt noch keinen Beitrag gezahlt haben, sich be- wogen fühlen, uns eine Unterstützung, sei es auch eine geringe, zukommen zu lassen. Das wolle Gott in sei- ner Güte gewähren.

Halle, den 6. Juni 1857.

Der Vorstand der Ersten Kinderbewahr- Anstalt:

Nummel, Stadtrath. Orlander, Superintendent.
Erdmann, Faktor. Dr. Hertzberg, Sanitätsrath.
Schlunk, Kaufmann. Wagner, Stadtdiester.
A. Mörtschke. J. Erdmann.

Kirchliche Anzeigen.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 12. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Freitag den 12. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Sidel.

Katholische Kirche: Donnerstag den 11. Juni Frohnleichnam'sfest. Vormittags 9 Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Löffler. Abends 7 Uhr Frohnleichnam'sandacht und Predigt Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Herren Vormünder, welche mir die Erziehungsberichte über ihre Mündel noch vorzulegen haben, oder mich in Beziehung auf dieselben zu sprechen wünschen, ersuche ich hierdurch, dies bis zum 20. d. M. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu thun.
Halle, den 9. Juni 1857.

Der Superintendent Dr. Franke.

Holz-Auction.

Montag den 15. Juni Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen in meinem hier zwischen Dörlau und Lieskau gelegenen Holze, Mönchsberg, an Ort und Stelle circa 350 Stück Kiefern, à 20 — 60 Fuß lang, 6 — 24 Zoll stark,

8 Klaster desgl. Scheitholz,
40 Klaster desgl. Stöcke,
40 Haufen desgl. Abraum,
meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Brennholz verkauft.
Dörlau, den 8. Juni 1857. **Senze.**

Holz-Auction.

Donnerstag den 11. Nachmittags 3 Uhr soll in der Halle eine Parthie Bauholz verauctionirt werden.

Obst-Verpachtung.

Montag den 15. Juni c. Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige hiesige und Gröllwitzer Obst-Nutzung öffentlich meistbietend hierelbst verpachtet. — Die Hälfte des Pachtgebots ist sofort nach dem Zuschlag baar im Termine zu erlegen.

Gimritz b/H., den 8. Juni 1857. **C. Bartels.**

Obstverpachtung.

Freitag den 12. Juni Nachmit. 2 Uhr Termin zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung incl. Stachelbeeren auf dem Feldschlößchen.

Werkzeug

für Holzarbeiter fertig an

G. Brandt, Schmeerstraße Nr. 16.

Alle Arten Carnies-Hobelisen schärfte genau

G. Brandt, Schmeerstraße Nr. 16.

Eine sehr gut milchende Ziege ist zu verkaufen
Merseburger Straße Nr. 5.

Selterwasser, frische Füllung, ist wieder angekommen bei **Hermann Merckell**.

300 Thlr. sind auszuleihen Schmeerstraße 16.

Ein Hausknecht mit guten Attesten wird gesucht in den „drei Schwänen.“

Zwei Dorfmacher werden gesucht Karzerplan 3.

Eine gute Hausspinnerin kann sich melden Neumarkt, Geisstraße Nr. 73 im Laden.

Ch. F. Jenisch.

Geübte Näherinnen und Strickerinnen finden Beschäftigung bei **J. Brieger** am Markt.

Junge Mädchen, im Weißnähen geübt, finden dauernde Beschäftigung; auch die dasselbe unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden

Rannische Straße 21, 1 Treppe hoch rechts.

Einem Hausmädchen wird zum 1. Juli ein guter Dienst nachgewiesen Brüderstr. Nr. 13 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird sogleich gesucht. Zu erfahren lange Gasse Nr. 28.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 15. d. M. gesucht kleine Brauhausgasse Nr. 7.

Den 1. Juli c. wird ein Mädchen gesucht
Bechershof Nr. 9.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, findet einen Dienst Trödel 15, 1 Tr.

Eine Person in gesetztem Alter, welche fähig ist eine kleine bürgerliche Wirtschaft selbstständig zu führen, wird zum 15. Juli gesucht
Strohhof, Herrenstraße Nr. 4.

Eine Aufwärterin wird gesucht Grafeweg Nr. 9.

Stube, Kammer und Werkstelle für einen Feuerarbeiter wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter E. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ruhiger, pünktlich zahlender Miether sucht 1. Octbr. c. in der Rannischen Straße, oder gr. oder kl. Berlin, oder gr. Märkerstraße 1 Stube, 2 Kammern oder 2 Stuben, 1 Kammer u. vielleicht mit etwas Gartenpromenade. Offerten mit Angabe des Miethpreises wolle man gefälligst bald abgeben alter Markt 28, zwei Treppen hoch.

In meinem Hause, lange Gasse Nr. 11, ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör, zu vermieten. **A. Schmidt.**

2 Schlafstellen mit Kost kleine Klausstraße Nr. 6. Auch steht daselbst ein Heckbauer u. kleine zum Verkauf.

Die Sparkasse der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“

nimmt auf kürzere und längere Zeit Kapitale von 10 *Th.* aufwärts an und gewährt darauf die festen jährlichen Zinsen von $3\frac{1}{2}$ p Ct. Die Verzinsung nimmt bei Einlagen von mehr als 300 *Th.* 3 Tage nach der Einzahlung, bei kleineren Beträgen nach 8 Tagen ihren Anfang und läuft bis zum Tage der Zurückzahlung. Die von der Gesellschaft ausgestellten Dokumente enthalten auf der Rückseite die Werthszunehmung des Kapitals durch Zinsenzuwachs. Die Dokumente können an Andere übertragen, in der Regel auch bei der Gesellschaft vor dem Fälligkeitstermine realisiert werden. Außerdem gewährt die Gesellschaft auf die von ihr ausgestellten Dokumente gegen übliche Zinsen Vorschüsse bis zum Werthe der Dokumente.

Zur Entgegennahme von Einlagen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

Halle a/S.

Ernst Julius Voigt, Haupt-Agent,
große Klausstraße Nr. 22.

Geschäfts-Gröfßnung.

Hiermit beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir heute in der großen Steinstraße Nr. 72, unweit der Kleinschmieden, eine

Porzellan-, Steingut-, Tafel- und Hohlglas-Handlung

eröffneten.

Wir erlauben uns dies Etablissement zur geneigten Berücksichtigung unter der Zusicherung zu empfehlen, daß wir stets bemüht sein werden, bei reichlicher Auswahl die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen zu bieten.

Halle, den 10. Juni 1857.

Schäfer & Ferber.

Ein ehrlicher, ordentlicher Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht große Steinstraße Nr. 72.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach kann sofort bezogen werden Marktplat Nr. 7.

Ein Familien-Logis

von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst allem Zubehör ist von ruhigen Miethern kommenden 1. October zu beziehen Marktplat Nr. 7.

Zwei goldene Knopfnadeln mit Kettchen sind gestern verloren, und wird gebeten gegen Belohnung bei Herrn Juwelier **Ritscher** abzugeben.

In Nr. 109 der Leipziger Straße ist vor einigen Wochen ein silberner Eßlöffel, gezeichnet H. P., abhanden gekommen. Wer über den Verbleib sichere Auskunft ertheilen kann, empfängt eine angemessene Belohnung.

Ich erkläre die Frau **Hosine Bahrt** für eine ehrliche Frau. **Reichert.**

Donnerstag Nachmittags **Gesellschaftstag** der Bäckermeister im **Bürgergarten.**

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 12. Juni Abends 8 Uhr im Saale des „kühlen Brunnens.“

- 1) Vortrag über Meteorsteine und Sternschnuppen.
- 2) Ballotage über neue Mitglieder der Vorschussbank.

Fürstenthal.

Heute, **Donnerstag** den 11. Juni **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

St. Maille. II

Donnerstag Concert. Anfang 5 Uhr.

Bügler.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 9. Juni.		Den 10. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	14 Grad.	11 Grad.
Wasser	17 „	17 „	16 „